

# Zwischen-Evaluierungsbericht LAG Nordseemarschen 2015-2018

## Selbstbewertung und Dokumentation



**„ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN“**

**Lokale Aktionsgruppe Nordseemarschen (LAG)**

**Geschäftsstelle c/o Wirtschaftsförderung Landkreis Aurich**

**Fischteichweg 7-13**

**26603 Aurich**

**Tel.: 04941-168040**

**Fax: 04941-168099**

**Ludwig.Beninga@landkreis-aurich.de**



## **Inhalt:**

### **1. Einführung**

### **2. Projekte**

#### **2.1 Projektauswahlverfahren**

#### **2.2 Probleme bei der Umsetzung von Projekten/der Entwicklungsstrategie**

#### **2.3. Zufriedenheit mit den bisher ausgewählten Projekten (LAG Befragung)**

#### **2.4 Anzahl der Projektanträge**

### **3. Entwicklungsstrategie REK/Ziele nach Handlungsfeldern**

#### **3.1 Eignung der Strategie**

#### **3.2 Umsetzungsstand/Zielerreichung der Strategie/Gründe für Abweichungen**

#### **3.3 Indikatoren zu Handlungsfeldern/Aktionsplan**

### **4. Arbeit in der LAG und den Beteiligungsgremien**

### **5. Weitere Auswirkungen von LEADER**

#### **5.1. Weitere Projekte außerhalb von LEADER**

#### **5.2 Bekanntheitsgrad**

#### **5.3 Gesamtbetrachtung und Fazit**

##### **5.3.1 Zufriedenheit der LAG-Mitglieder**

##### **5.3.2 Weitere Ergebnisse von LEADER in den Nordseemarschen**

### **6.0 Fazit und Ausblick**

Anlage: Tabelle Selbstbewertungsaktivitäten LAG Nordseemarschen

Bewilligungs-/Auszahlungsstand

Indikativer Finanzplan Mittelzuweisung

## 1. Einführung

Die LAG Nordseemarschen konnte ihre erfolgreiche Arbeit seit 2001 mit dem Beginn der Förderperiode 2015 fortsetzen. In vielen Arbeitsgruppen, nach Themenfeldern und Interessen geordnet, wurde das Regionale Entwicklungskonzept erarbeitet. Im anschließenden Wettbewerb der LAG-Regionen in Niedersachsen wurde die LAG Nordseemarschen ausgewählt. Die Evaluierung dieses neuen Prozesses, in dem das vor Ort entwickelte Regionale Entwicklungskonzept auch die Förderbedingungen beschreibt, war von Anfang an ein großes Anliegen der LAG. Neuartig und zunächst gewöhnungsbedürftig war auch das Auswahlverfahren von Projekten durch ein Scoringsystem. Im anschließenden Bericht werden die positiven als auch negativen Erfahrungen aufgezeigt.

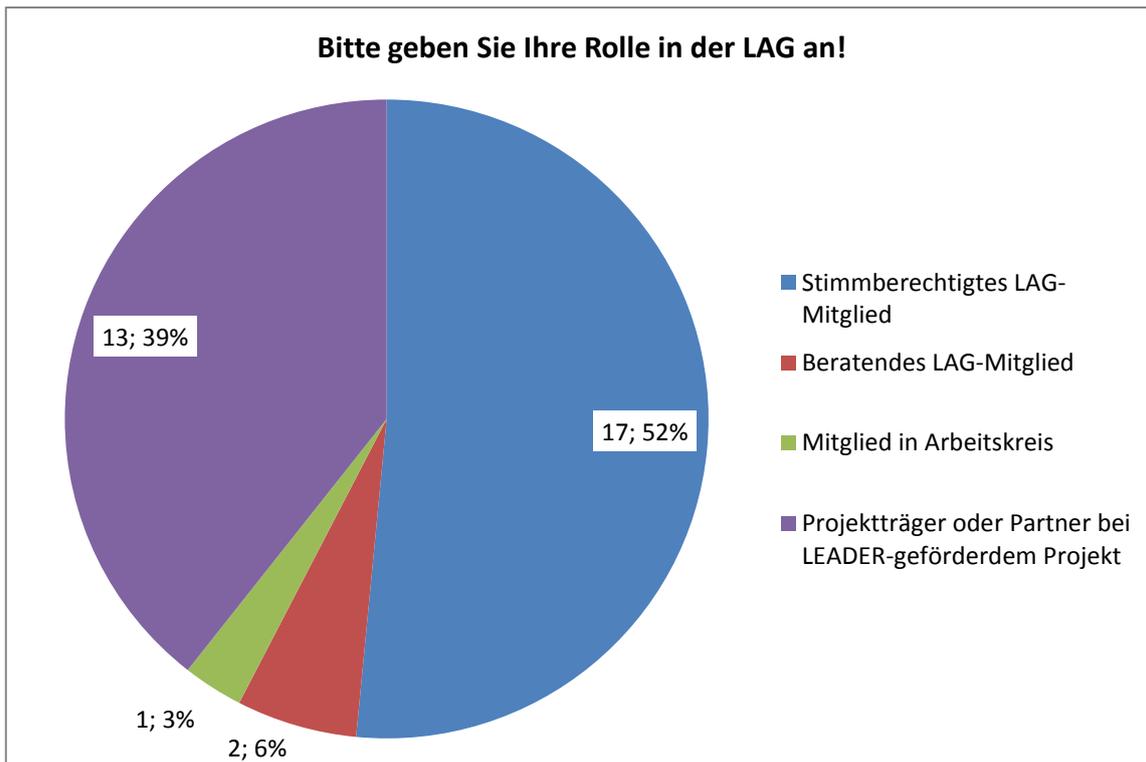
Grundlage der Evaluierung ist die Befragung von Mitgliedern der LAG, Arbeitskreisen sowie der Projektträger. Ergänzend ausgewertet wurden die Ergebnisse der Erhebung des Thünen Institutes. Neben Arbeitssitzungen mit dem Vorstand und dem ARL, fanden um Juni und im Oktober 2018 Evaluierungsworkshops mit der LAG Nordseemarschen statt. Der zur Zwischenevaluierung vorgesehene, schon fast traditionelle „Nordseemarschentag“ wurde, in Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen „Wattenmeerachter“, „Region östlich der Ems“ und dem „Fehngebiet“ gemeinsam als LEADER-Tag der Regionen durchgeführt. Dort wurde einer breiten Öffentlichkeit die bisherige Arbeit und der Umsetzungsstand von LEADER vorgestellt.

### Befragung LAG Mitglieder und Projektträger/Teilnahme

| Rolle                    | Angeschrieben<br>[Anzahl] | Rücklauf<br>[Anzahl] | Rücklauf<br>[Prozent] |
|--------------------------|---------------------------|----------------------|-----------------------|
| LAG-Mitglieder           | 33                        | 19                   | 58%                   |
| davon<br>stimmberechtigt |                           | 17                   |                       |
| davon beratend           |                           | 2                    |                       |
| Projektträger            | 22                        | 13                   | 59%                   |
| Insgesamt                | 55                        | 32                   | 58%                   |

Von 55 angeschriebenen Personen haben 32 den Fragebogen ausgefüllt. 63% der Antworten sind von LAG-Mitgliedern eingegangen.

Die Abfrage wurde mittels eines Online-Fragebogens durchgeführt. Der Fragebogenentwurf basiert auf dem „Leitfaden zur Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung“ der Deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume und wurde mit dem Vorstand der LAG abgestimmt.

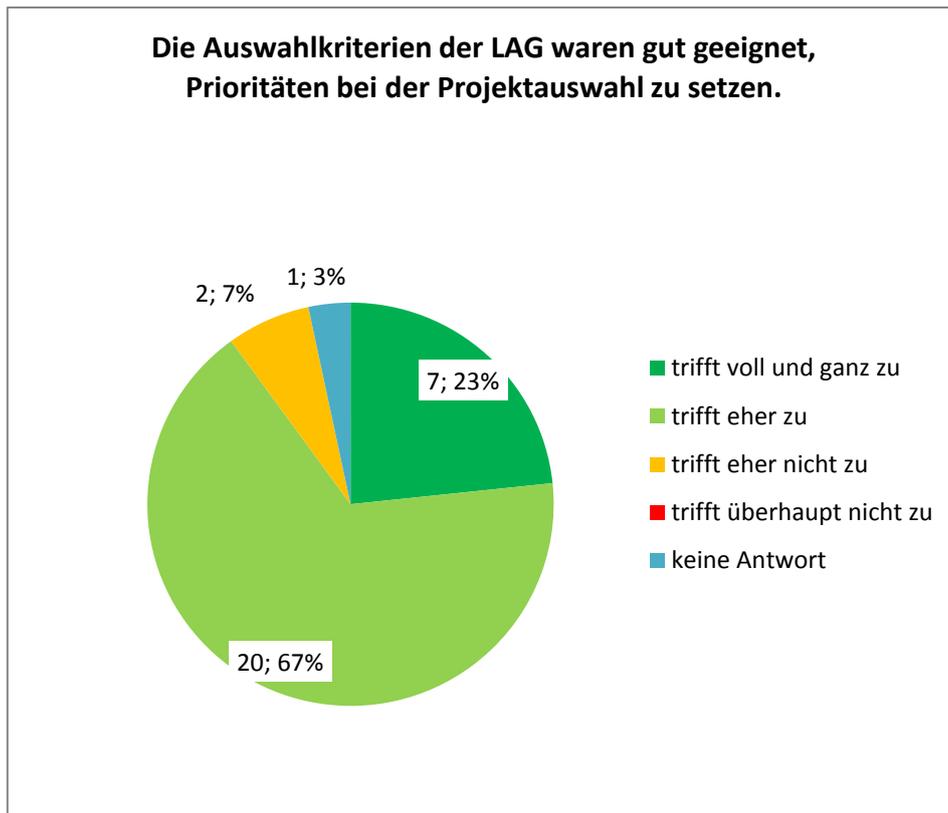


## 2. Projekte

### 2.1 Projektauswahlverfahren

Mit dem Antragsteller/In werden in gewohnter Weise Projekte entwickelt und münden in einen Projektsteckbrief sowie eine Scoringtabelle. Die Scoringtabelle enthält Angaben zu den von der LAG ausgewählten Fragestellungen und Themenfeldern. Der Vorstand sowie ein Mitglied der LAG (Wirtschafts- und Sozialpartner) bewerten die Scoringangaben. Das Ergebnis dient der LAG als Entscheidungshilfe/Orientierung bei der Beschlussfassung über Projektanträge. Der LAG werden rechtzeitig vor Sitzungsbeginn alle Informationen zu den Projekten zur Verfügung gestellt. AntragstellerInnen tragen in der Sitzung ihre Projekte vor und stehen für Fragen zur Verfügung. Häufig ergeben sich aus der Diskussion noch Anregungen und Verbesserungsvorschläge für die Projekte.

Die Abfrage bei den LAG-Mitgliedern ergab eine 90 %ige Zufriedenheit bei den Auswahlkriterien und deren Anwendung.

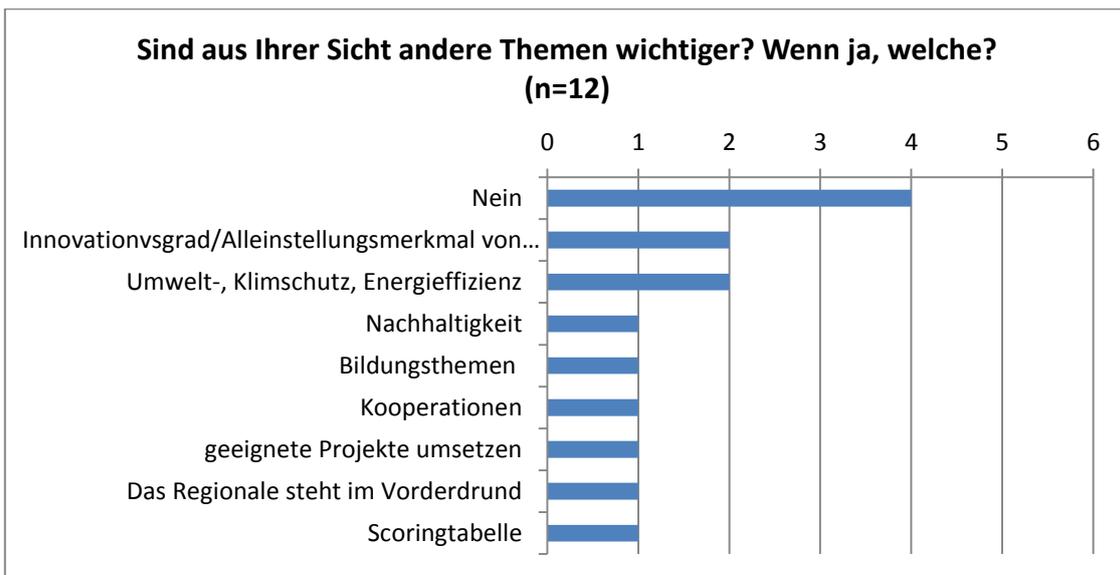
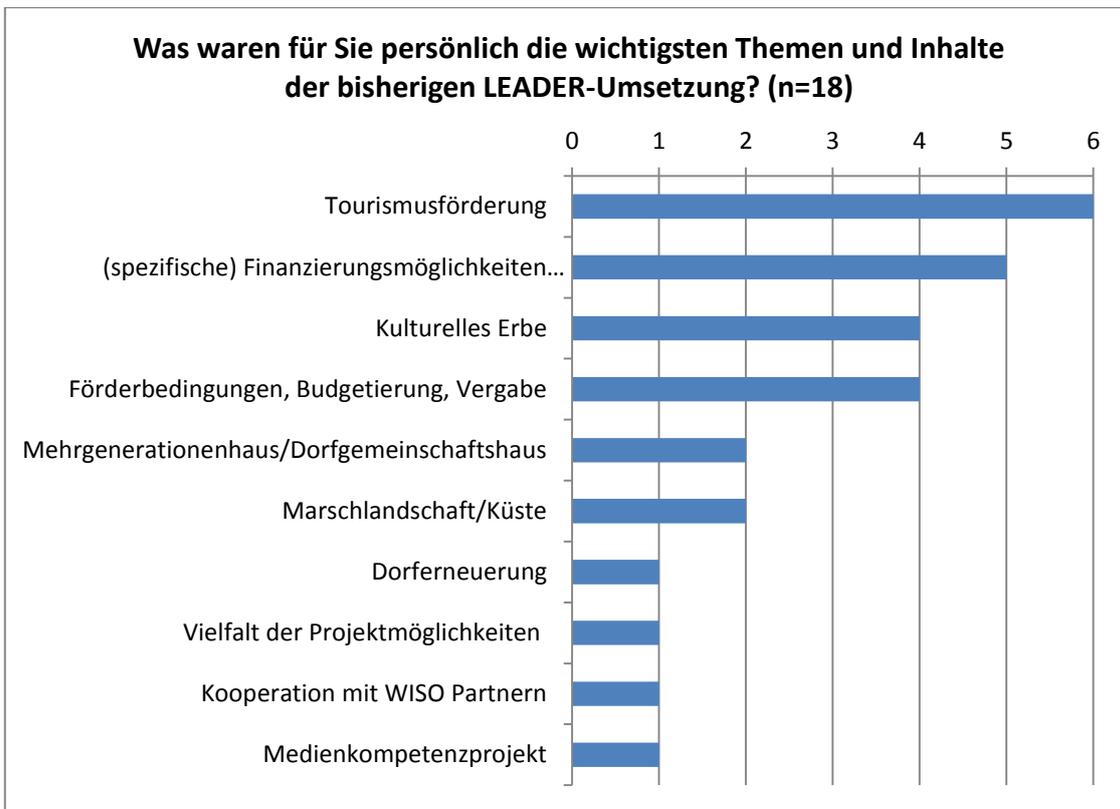


## 2.2 Probleme bei der Umsetzung von Projekten/der Entwicklungsstrategie

Eins der größten Hemmnisse ist die Vergabevorschrift (Einhaltung NTverG) für private Antragsteller. Viele ehrenamtliche AntragstellerInnen sind mit der Einhaltung der diversen Vorgaben überfordert. Das RM hat daher, zusammen mit dem ARL und den zuständigen Landkreisen, Gespräche mit den Rechnungsprüfungsämtern in den Kommunen geführt. So konnte die fachliche Unterstützung von privaten Antragstellern bei Ausschreibungen und Vergaben sichergestellt werden. Die Regionalmanagements auf haben auf Ebene der LAGLAG (Landesarbeitsgemeinschaft der LEADER Aktionsgruppen) eine Änderung der Vergabevorschriften und des Niedersächsisches Tariftreue- und Vergabegesetz – (NTVergG) vorgeschlagen.

Projektideen in den Handlungsfeldern regionale Wirtschaft und Demografie sind ausreichend vorhanden. Lediglich in den Handlungsfeldern Klima/Umwelt und Landwirtschaft könnte nachgebessert werden (sh. 6.0).

### 2.3. Zufriedenheit mit den bisher ausgewählten Projekten (LAG Befragung)



### **Folgendes trifft auf LEADER Nordseemarschen zu:**

Die LAG ist eine gute Möglichkeit, mit EU-Fördermitteln regionsspezifische Projekte umzusetzen.

Durch die LAG-Aktivitäten erhöht sich das Regionalbewusstsein im Gebiet. Die umgesetzten Projekte tragen dazu bei, Investitionen in der Region auszulösen.

Durch die umgesetzten Projekte entstehen Infrastrukturen für die einheimische Bevölkerung (Treffpunkte, Freizeiteinrichtungen, Gesundheitsangebote, Gemeinschaftseinrichtungen...).

Die umgesetzten Projekte verbessern die Infrastruktur für Tourismus, Freizeit und Erholung.

Die durchgeführten Aktivitäten verbessern den Bekanntheitsgrad und das Image der Region.

Die Aktivitäten erhöhen die Vielfalt und die Qualität des kulturellen Angebots.

Die Arbeit der LAG führt zu zunehmender Vernetzung von Akteuren.

Die in der Region vorhandenen regionalen Besonderheiten werden aufgewertet (Nationalpark Wattenmeer, regionale Kultur).

Die Zusammenarbeit der regionalen Akteure wird deutlich intensiver.

Die umgesetzten Projekte verbessern die ökologischen Verhältnisse und das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge der Region.

Die umgesetzten Projekte verbessern die Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region.

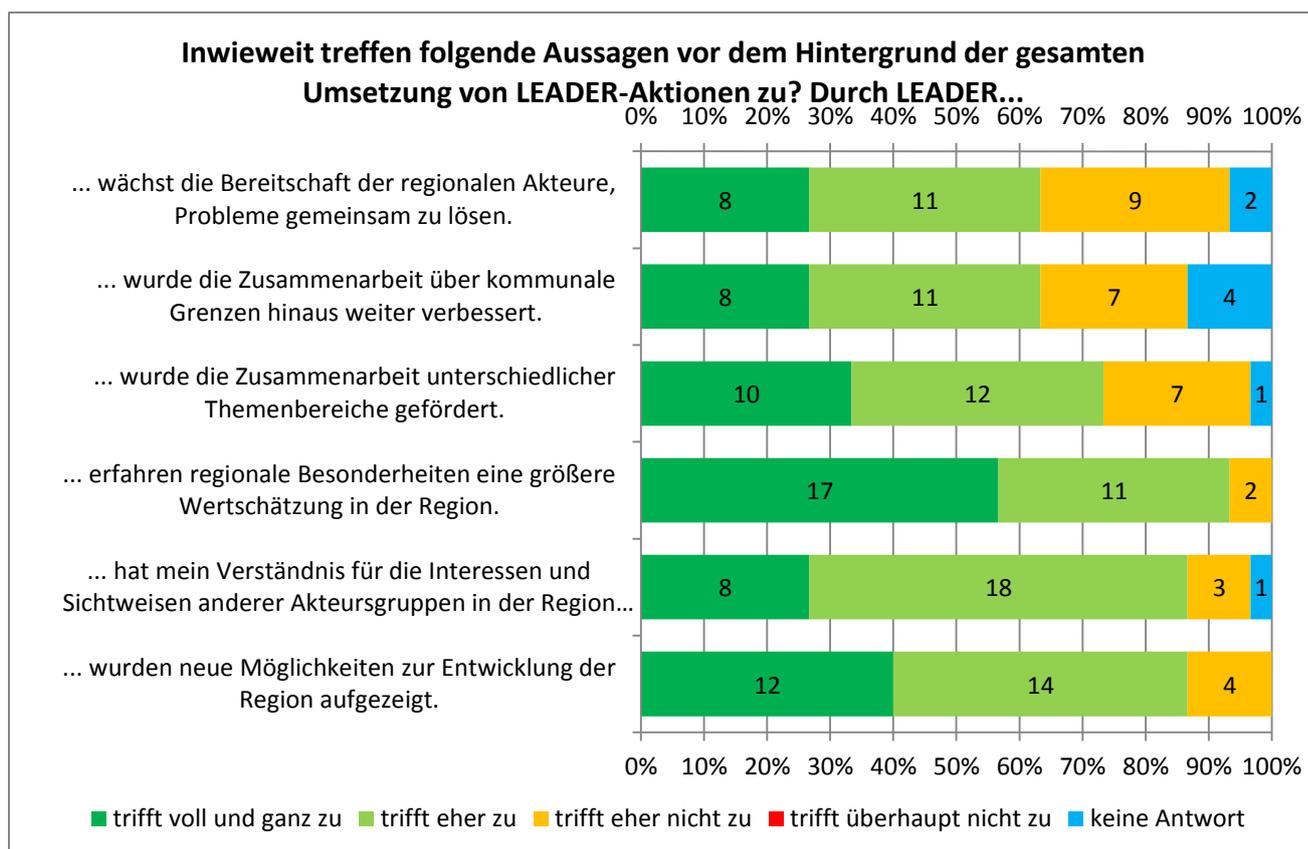
Die umgesetzten Projekte tragen zur Erhaltung der Kulturlandschaft bei, verbessern das Image der Landwirtschaft oder unterstützen Landwirte bei der Diversifizierung ihrer Einkommensquellen.

### **Folgendes trifft für LEADER in den Nordseemarschen eher nicht zu:**

Die umgesetzten Projekte tragen nicht vorrangig zum Klimaschutz bei.

(In den Nordseemarschen gibt es bereits umfangreiche Beratungseinrichtungen zur energetischen Sanierung von Gebäuden und zum energiegerechten Bauen, sowie zu den Förderprogrammen (KfW oder BAFA), so dass für diese Themen keine zusätzlichen Projekte aufgelegt wurden).

Die umgesetzten Projekte tragen zum Schutz von Pflanzen und Tieren bei. (Die umgesetzten Projekte haben sich nicht auf klassische Themen des Arten-, Umwelt- und Tierschutzes fokussiert).



## 2.4 Anzahl der Projektanträge

Die LAG Nordseemarschen hat die Zeit zwischen den Förderperioden genutzt und potentielle Antragsteller und Interessierte weiterhin beraten. Gleich zu Beginn der Förderperiode im Dez. 2015 stand ein großes Portfolio an Projektanträgen zur Beratung an. Grundsätzlich werden in den LAG-Sitzungen 4 bis 9 Anträge vorgestellt und beschlossen.

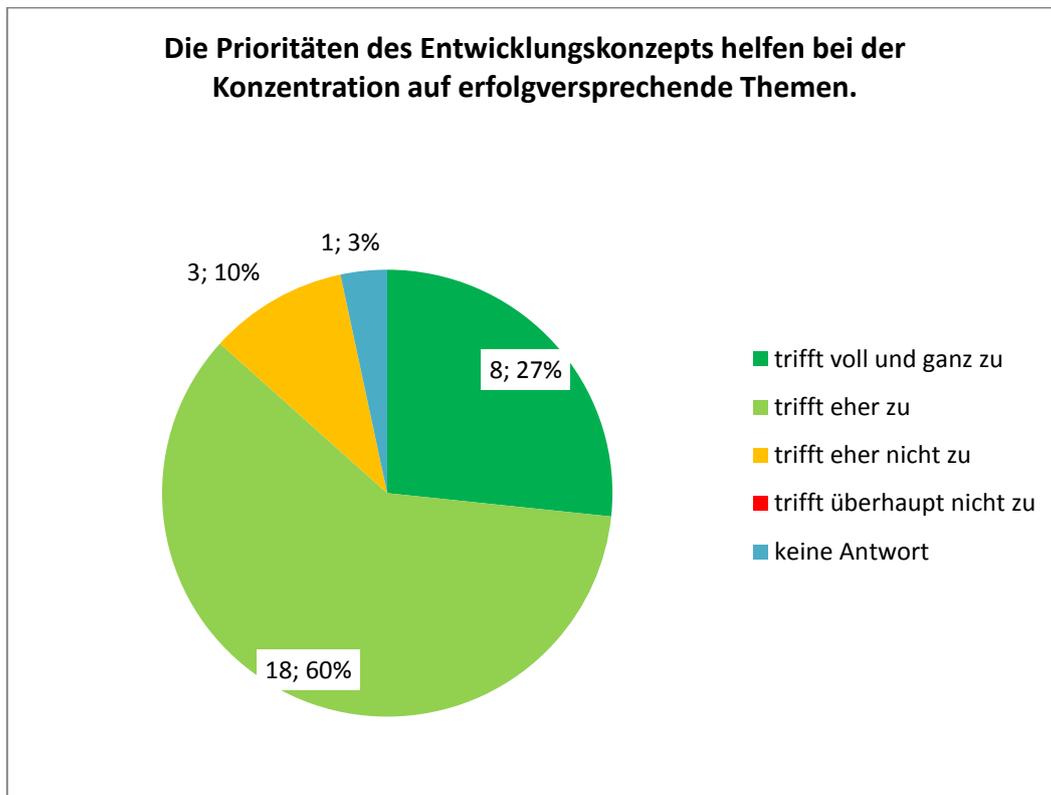
Im Berichtszeitraum hat die LAG Nordseemarsch 34 Anträge beschlossen.

## 3. Entwicklungsstrategie REK/Ziele nach Handlungsfeldern

### 3.1 Eignung der Strategie

Die regionale Entwicklungsstrategie setzt auf den vorhandenen Ressourcen auf. Die bei der REK-Erstellung durchgeführte SWOT-Analyse in den Handlungsfeldern prägte die Entwicklungsstrategie. Die Nordseemarschen Region kann auf vielfältige Aktivitäten und erfolgreich aufgebaute Strukturen aus den vorherigen Förderperioden aufbauen. Davon profitiert insbesondere die Netzwerkarbeit zwischen verschiedenen Akteuren, Privaten und Kommunen.

An den Handlungsfeldern hat sich daher grundsätzlich nichts geändert. Lediglich einige Teilziele und die Mittelkontingente müssten der geänderten Nachfrage und der aktuellen Förderpalette angepasst werden.



**Was gefällt Ihnen an der Umsetzung des LEADER-Konzeptes in den Nordseemarschen besonders gut? (n=16)**

| Aspekt                                | Anzahl Nennungen | Erläuterung   |
|---------------------------------------|------------------|---|
| Zusammenarbeit der Akteure/Vernetzung | 7                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• konstruktive Zusammenarbeit mit Geschäftsstelle und ARL</li> <li>• Gute Gemeinschaft. Wille zur Zusammenarbeit. Sehr gut besuchte Sitzungen. Interessante Beiträge durch Projekte.</li> <li>• Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren</li> <li>• Die kreisübergreifende Zusammenarbeit.</li> <li>• LAG ist ein eingespieltes Team</li> <li>• Gelebter Netzwerkgedanke, sehr gute Moderation etc. durch das Regionalmanagement!</li> <li>• partnerschaftlicher, aber sehr sachlich-inhaltlich orientierter Austausch in der LAG; über Jahre gewachsene Gemeinschaft</li> </ul> |
| Beratung durch das REM                | 4                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Beratung bei Projektauswahl</li> <li>• Sehr gute Beratung der Akteure</li> <li>• Die gute Beratung und Unterstützung durch die Leader-Geschäftsstelle</li> <li>• Schlankes, pragmatisches Regionalmanagement</li> </ul>   |
| Region profitiert von Projekten       | 4                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von den durchgeführten Projekten profitieren die Einheimischen und die Touristen.</li> <li>• zeitnahe Umsetzungsmöglichkeit der Projekte</li> <li>• Die strukturelle Verbesserung der Region.</li> <li>• Es wird etwas für die Region getan!</li> </ul>  |
| Förderquote/REK                       | 2                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dass das REK Fördergrundlage ist</li> <li>• gute Förderquote</li> </ul>  |

### 3.2 Umsetzungsstand/Zielerreichung der Strategie/Gründe für Abweichungen/

Die Umsetzung der Handlungsfelder Regionale Wirtschaft und Demografischer Wandel ist sehr zufriedenstellend. Die zur Verfügung stehenden Mittelkontingente liegen im Plan oder teils darüber. Im Handlungsfeld Klima/Umwelt wurden die gesetzten Ziele bisher nicht in vollem Umfang erreicht. Dies gilt ebenso für das Handlungsfeld Landwirtschaft. Die Defizite im Bereich Klima/Umwelt sollen durch die Aktivierung des Arbeitskreises aus der Zeit der REK-Erstellung aufgearbeitet werden. Durch gezielte Ansprache von Akteuren soll hier durch die Umsetzung von Projekten nachgesteuert werden.

Im Bereich Landwirtschaft wurde nach der REK-Erstellung im Herbst 2014, aufgrund verschiedener aktueller Problemstellungen (Milchpreisverfall, Klimawandel, gesetzliche Auflagen) der Branche, eine Fülle von Fördermöglichkeiten im ELER aus den niedersächsischen Programmen der 2. Säule geschaffen. Dieser Umstand sowie die Lage der Branche insgesamt könnten eine Erklärung für den Umsetzungsstand darstellen. Gute Projektideen wurden bei der REK-Erstellung entwickelt.

### 3.3 Indikatoren zu Handlungsfeldern/Aktionsplan

Bei der Erstellung des REKs hat die LAG zu jedem Teilziel eines Handlungsfeldes verschiedene Indikatoren und Zielwerte definiert. Die LAG hat im Evaluierungsworkshop eine Betrachtung und Auswertung der Zielwerte und des Aktionsplanes vorgenommen. Grundsätzlich ist die LAG Nordseemarschen in der Umsetzung des REKs in den gesetzten Zielen. „Leuchtturmprojekte“ und Kooperationsprojekte wurden gleich zu Beginn der Förderperiode umgesetzt. Die Mittelbindung ist ebenfalls im Plansoll, alle Handlungsfelder wurden durch Projekte angesprochen. Insgesamt hat die LAG 34 Projekte, davon 2 Kooperationsprojekte beschlossen (sh. Anlage).

Mittelbindung

| <b>Handlungsfeld</b>                | <b>Mittelansatz</b>   | <b>Bindung per Beschluss (Stand Dez. 2018)</b> |
|-------------------------------------|-----------------------|--|
| HF 1 (23%) Reg. Wirtschaft          | 631.000 Euro          | 556.205 Euro                                   |
| HF 2 (23%) Demografie               | 631.000 Euro          | 660.485 Euro                                   |
| HF 3 (15%) Klima/Umwelt             | 417.000 Euro          | 275.000 Euro                                   |
| HF 4 (15%) Landwirtschaft           | 417.000 Euro          | 156.910 Euro                                   |
| Kooperation 10%)                    | 275.000 Euro          | 110.062 Euro                                   |
|                                     | <b>2.371.000 Euro</b> | <b>1.758.662 Euro</b>                          |
| RM/Geschäftsstelle (15%)            |                       | 429.000 Euro                                   |
| <b>Mittelbindung per 31.12.2018</b> |                       | <b>2.187.662 Euro</b>                          |

**Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Warum- Bitte denken Sie hier auch an die Aspekte, mit denen Sie nicht ganz zufrieden waren. (n=14)**

| Aspekt                | Anzahl Nennungen | Erläuterung   |
|-----------------------|------------------|---|
| Bürokratieabbau       | 6                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zügiger, reibungsfreier Ablauf des Verfahrens (ArL)</li> <li>• Einfacheres Antragsverfahren, insb. für Vereine</li> <li>• Schnelleres Verfahren</li> <li>• Einfacheres und schnelleres Antragsverfahren</li> <li>• Vereinfachung Ausschreibung</li> <li>• Bürokratieabbau</li> </ul>                 |
| Projektthemen         | 4                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovationsgrad der Projekte sollte wichtiger werden</li> <li>• LEADER-Förderung nur in Bereichen, in denen es keine anderen Förderprogramme gibt</li> <li>• Natur- und Klimaschutzprojekte berücksichtigen</li> <li>• Projekte zu nicht berücksichtigten Themen anschieben (Klimaschutz)</li> </ul> |
| Fördermodalitäten     | 1                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deckelung Höchstfördersumme</li> </ul>   |
| Vernetzung            | 1                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzung zwischen den Projekten bzw. Projektträgern ermöglichen</li> </ul>   |
| Öffentlichkeitsarbeit | 1                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>  |
| Evaluierung           | 1                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischenevaluierung (Prozess mit REK)</li> </ul>   |

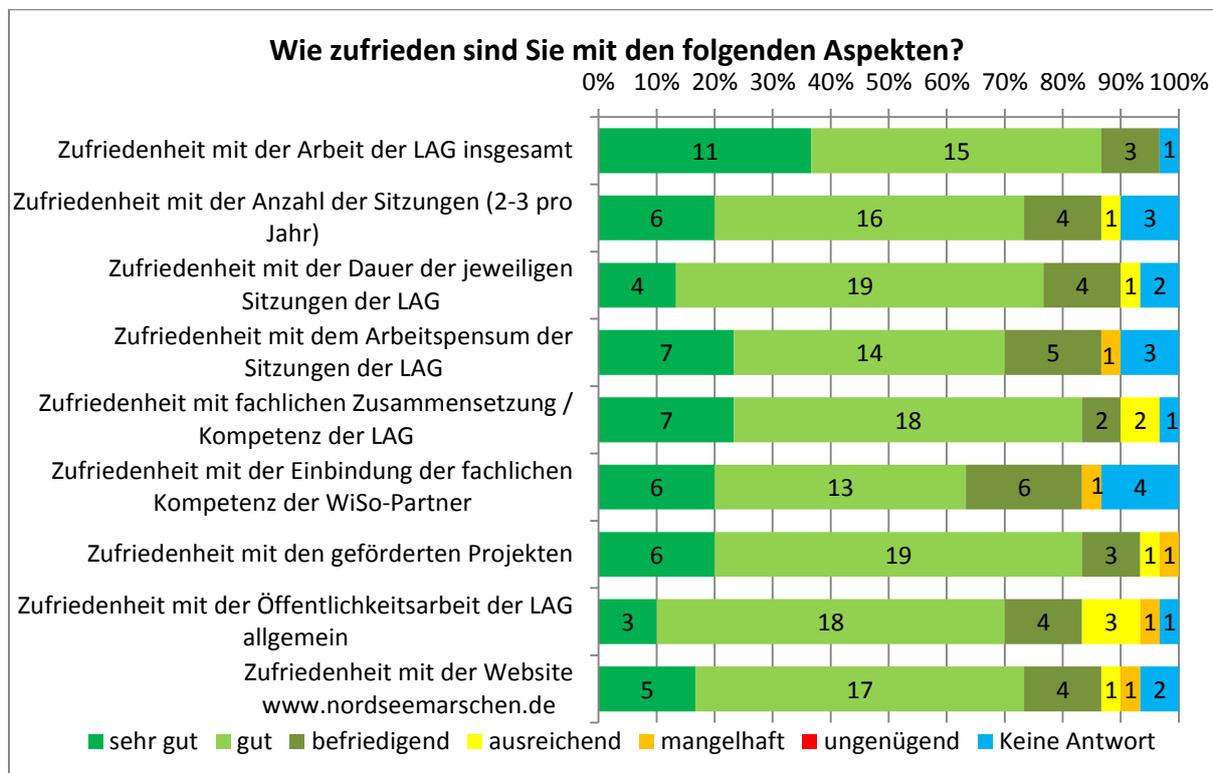
#### **4. Arbeit in der LAG und den Beteiligungsgremien**

Die LAG führt ca. 2-3 Sitzungen pro Jahr durch. Zu den Sitzungen wird öffentlich eingeladen. Die Sitzungen finden an verschiedenen Orten im LAG-Gebiet statt. Vor jeder Sitzung findet eine Besichtigung von LEADER-geförderten Projekten statt. Den LAG-Mitgliedern wird anschaulich die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen erklärt. Mit 24 bis 27 Personen ist die Beteiligung der max. 30 LAG-Mitglieder grundsätzlich als gut zu bewerten.

Die Antragsunterlagen werden den Mitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung zur Verfügung gestellt. Die AntragstellerInnen stellen die Anträge grundsätzlich persönlich vor und beantworten die Fragestellungen der LAG-Mitglieder. In vielen Fällen konnten aufgrund der guten fachlichen Zusammensetzung der LAG inhaltliche/technische Ergänzungen oder Hinweise auf weitere Vernetzungsmöglichkeiten gegeben werden.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Regionalmanagement und LAG wird von allen Beteiligten gut beurteilt. Die Zusammenarbeit mit dem ARL Gst. Aurich ist ebenfalls gut bewertet. Problemstellungen und Hilfestellungen der Antragsteller werden zeitnah besprochen.

Das ARL Gst. Aurich, die im Geschäftsgebiet des ARL befindlichen LAGn Wattenmeerachter, Nordseemarschen, Fehngebiet und Roede (Region östlich der Ems) sowie die Ile-Region Ostfriesland-Mitte tauschen sich in regelmäßig stattfindenden Sitzungen aus. Weitere Foren für Erfahrungsaustausch sind die Veranstaltungen von BAGLAG und der Deutschen Vernetzungsstelle.



### Durchschnittliche Bewertung in Schulnoten (gem. REK)

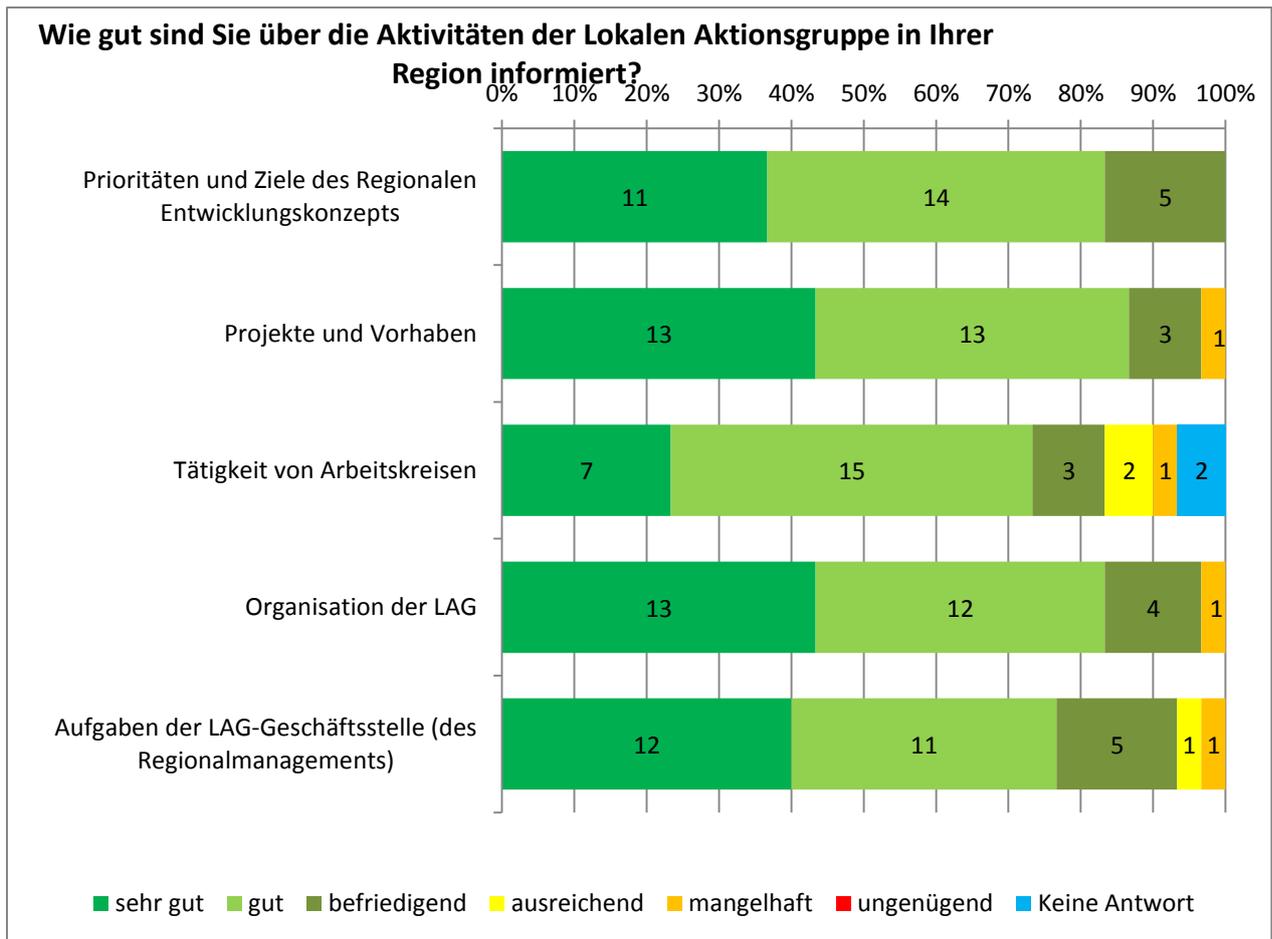
Anzahl der Sitzungen: 2,00

Dauer der Sitzungen: 2,07

Arbeitspensum der Sitzungen: 2,01

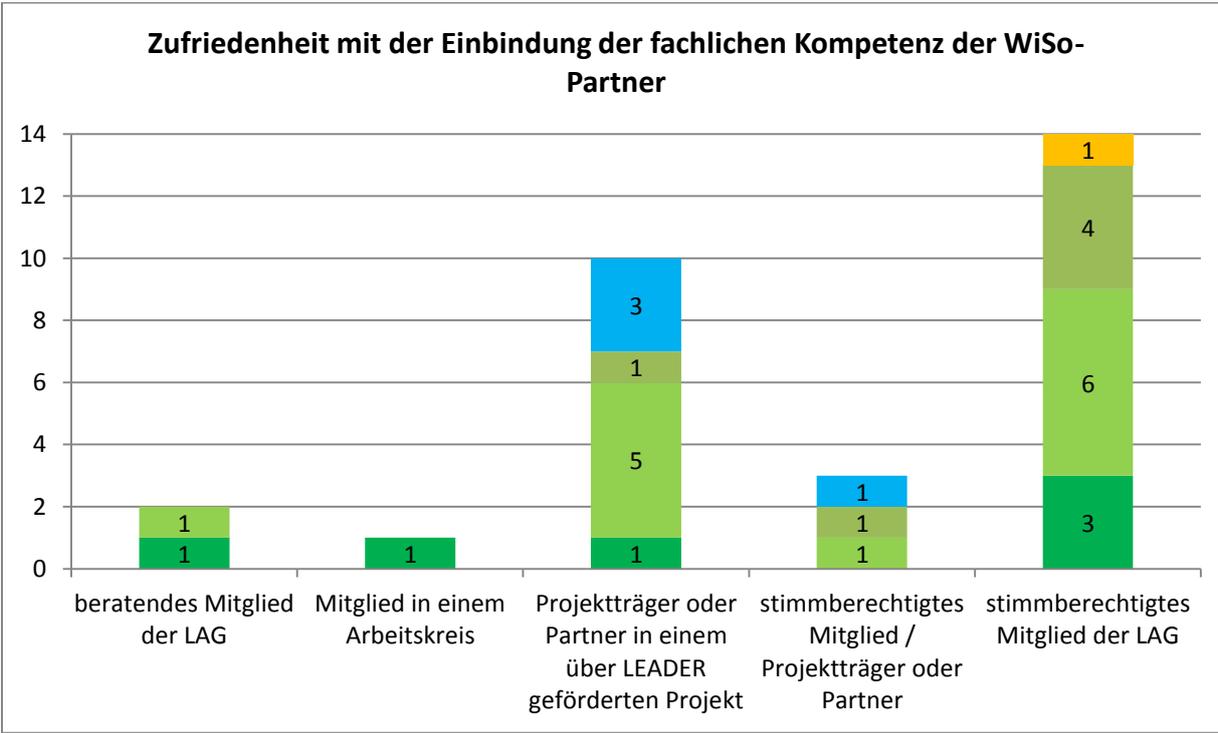
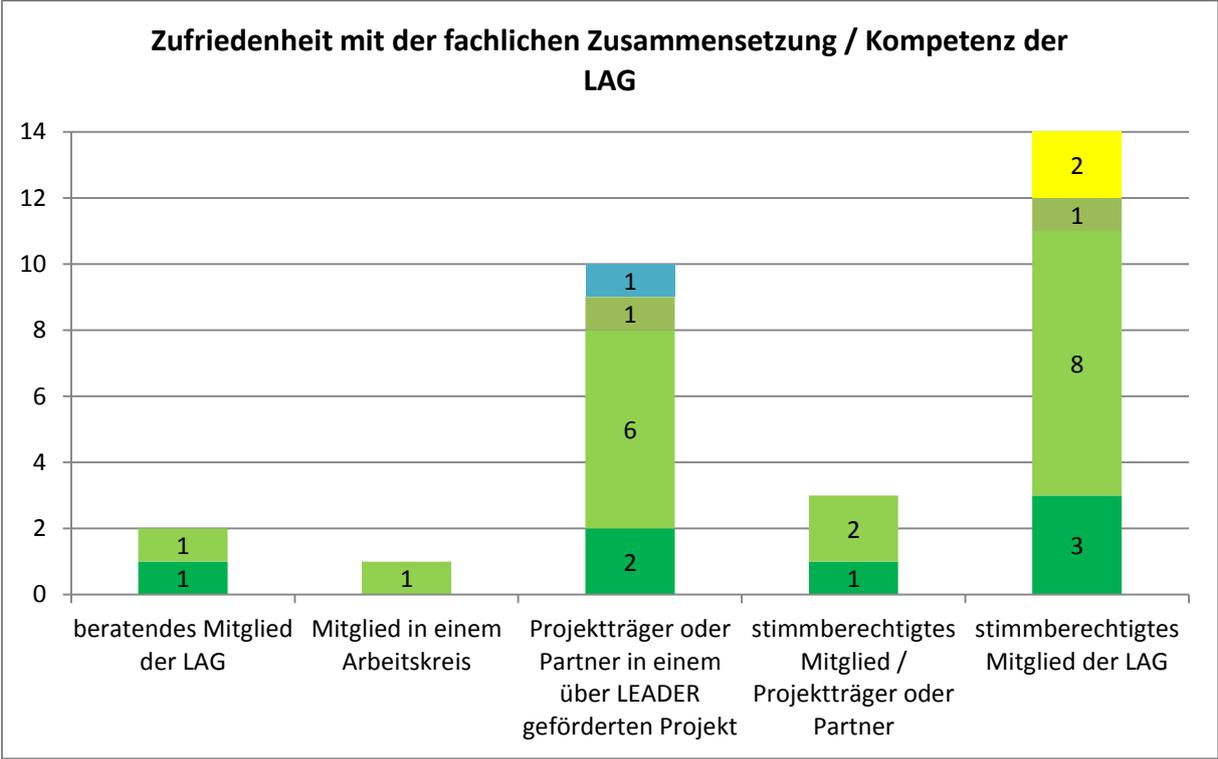
Fachliche Zusammensetzung: 1,97

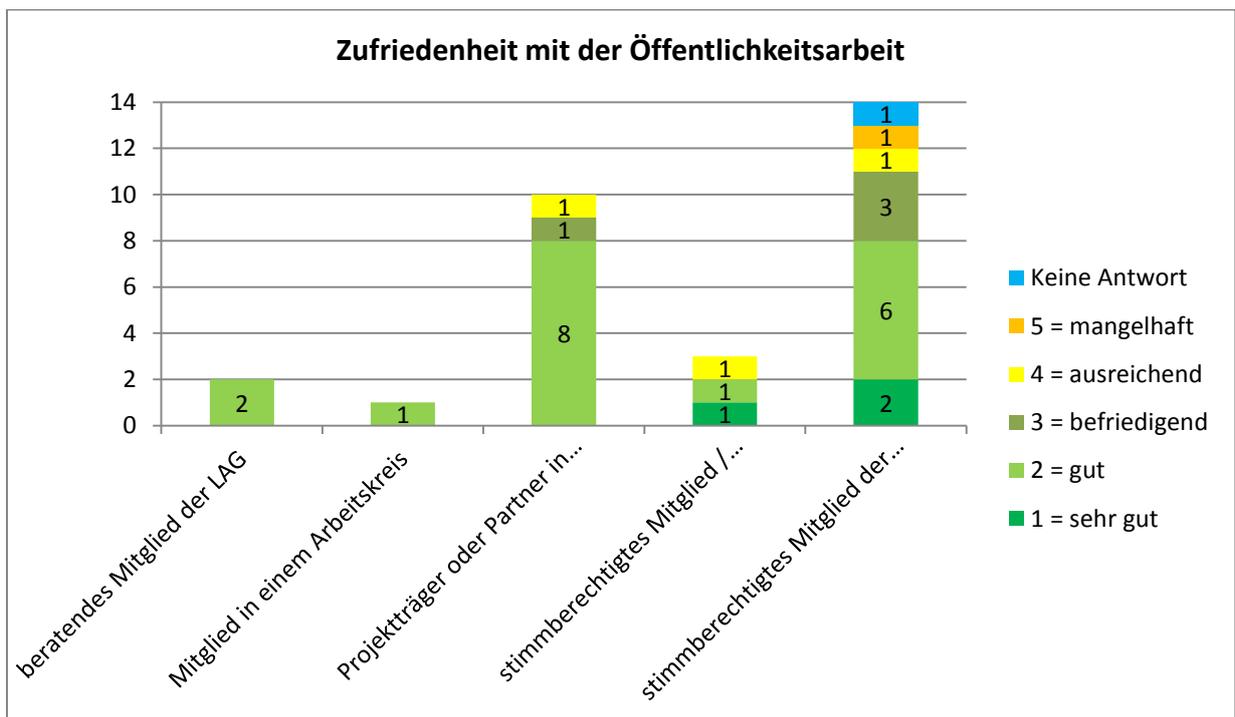
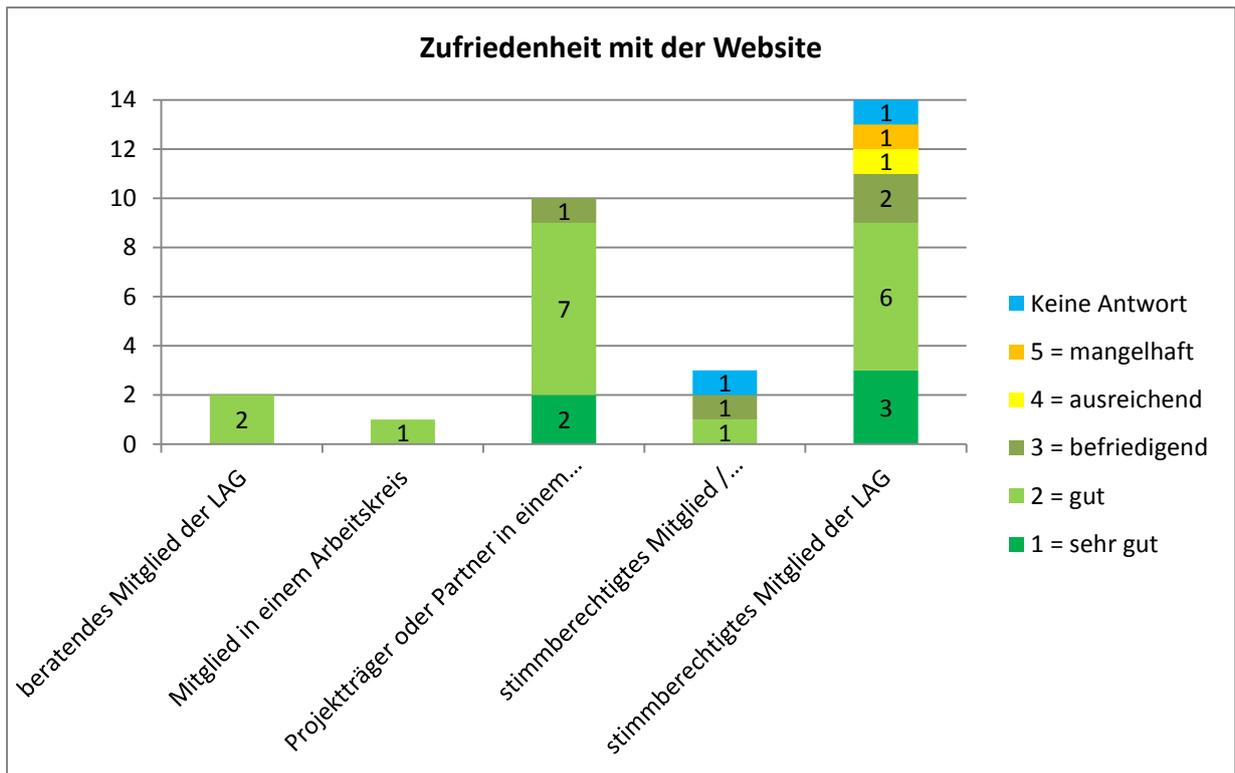
Einbindung der fachlichen Kompetenz: 2,12



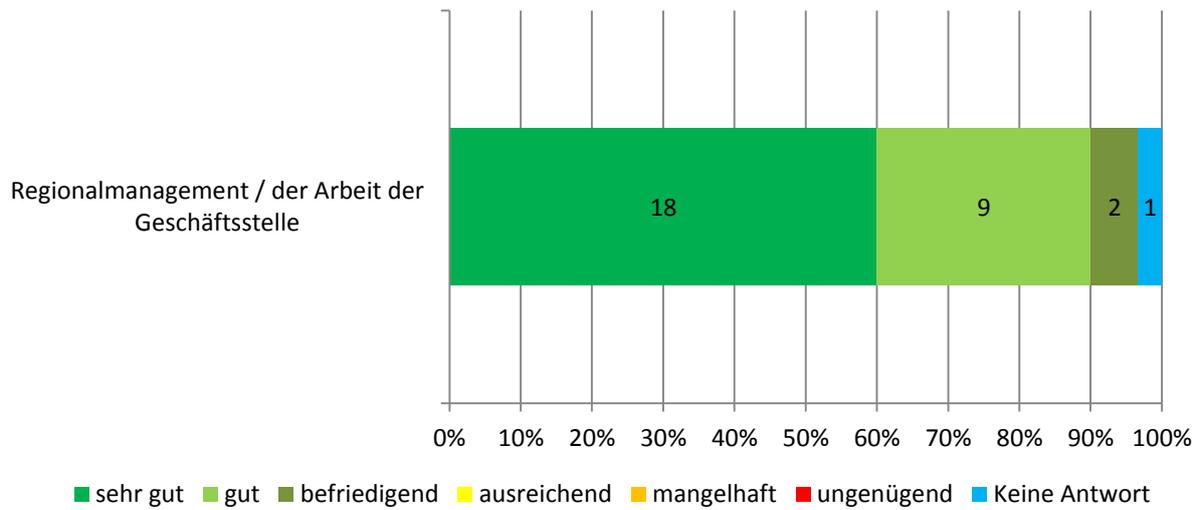
Zwischen 73 % und 87 % der Teilnehmer fühlen sich über die Aktivitäten der LAG gut oder sehr gut informiert!

Die Bildung von Arbeitskreisen zu bestimmten aktuellen Themen wird angeregt.

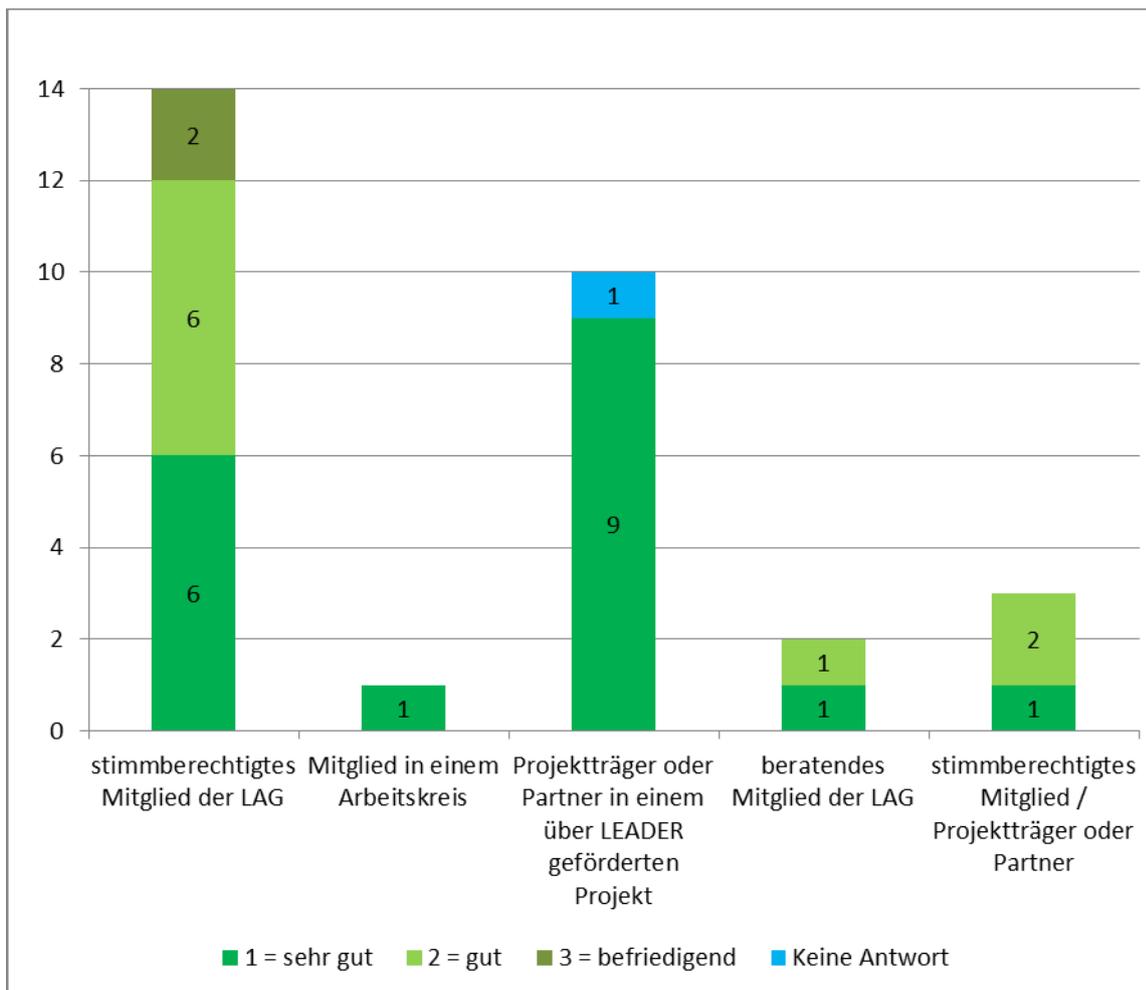




### Wie zufrieden sind Sie mit dem Regionalmanagement / der Arbeit der Geschäftsstelle?



### Bewertung Regionalmanagement/Geschäftsstelle nach Gruppen



Die meisten Projektträger bewerten die Arbeit des Regionalmanagements mit sehr gut (Note 1,2).

Die stimmberechtigten Mitglieder der LAG bewerten das Regionalmanagement durchschnittlich mit der Note 1,71.

60% der Teilnehmer bewerten die Arbeit des REM bzw. der GS mit sehr gut, weitere 30% mit gut. Niemand bewertete die Arbeit ausreichend, mangelhaft oder ungenügend.

Die durchschnittliche Bewertung des REM bzw. der GS liegt damit bei 1,4 (Schulnote).

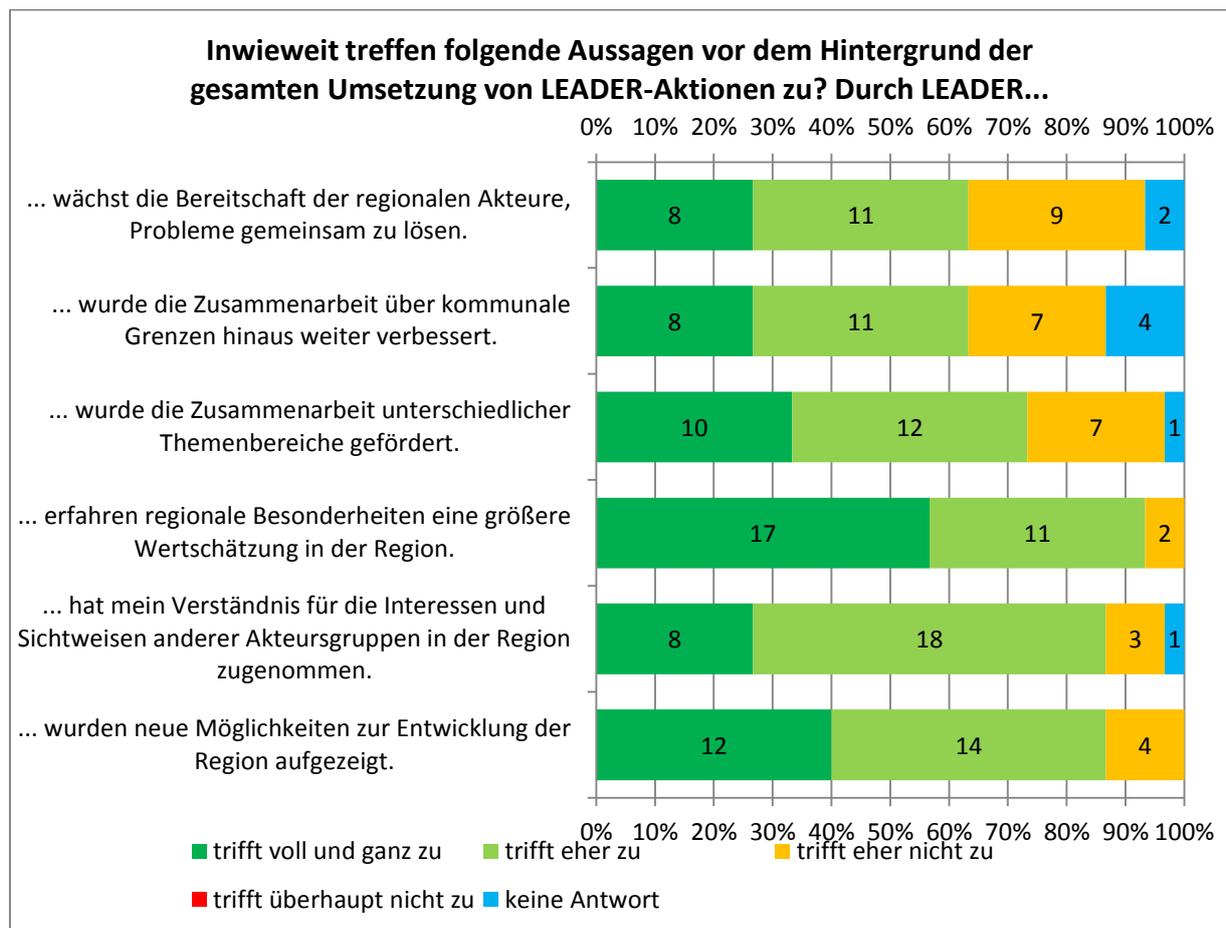
## **5. Weitere Auswirkungen von LEADER**

Die Arbeit der Region Nordseemarschen hat zur Verbesserung des Verständnisses der Akteure untereinander beigetragen. Die Kommunale Zusammenarbeit hat sich an vielen Stellen verbessert. Die LAG Nordseemarschen konnte gleich zwei Kooperationsprojekte mit der LAG Südliches Friesland umsetzen. Es finden regelmäßige Treffen mit anderen LEADER-Gruppen statt. Unter der Federführung des ARL Aurich treffen sich die Vorstände und RMs der hiesigen LAGn um Problemstellungen, Erfahrungen oder gemeinsame Projekte zu besprechen.

Aus dieser Zusammenarbeit ist u.a. die Idee zu einem gemeinsamen LEADER-Regionstag der Regionen Wattenmeerachter, Nordseemarschen, Fehnggebiet und Roede (Region östlich der Ems) für die Ostfriesische Halbinsel entstanden. Am 19.09.2018 fand im Haus des Gastes in Norden-Norddeich der „LEADER-Tag der Regionen“ statt. Ursprünglich entstanden aus dem traditionellen „Nordseemarschentag“ zur Halbzeitbewertung einer Förderperiode, wurden wichtige gemeinsame Themen der ländlichen Entwicklung sowie eine Halbzeitbilanz aller LEADER-Regionen vorgestellt.

Mit dem Landkreis Aurich konnte die Sicherstellung der öffentlichen Kofinanzierung von privaten AntragstellerInnen mittels Kreiszuweisungen vereinbart werden.

Die folgenden Aussagen von dem Hintergrund der Umsetzung von LEADER treffen zu.  
Durch LEADER.....



**TOP:**

93 % der Teilnehmer geben an, dass durch LEADER die regionalen Besonderheiten eine größere Wertschätzung in der Region erfahren (trifft voll und ganz zu & trifft eher zu).

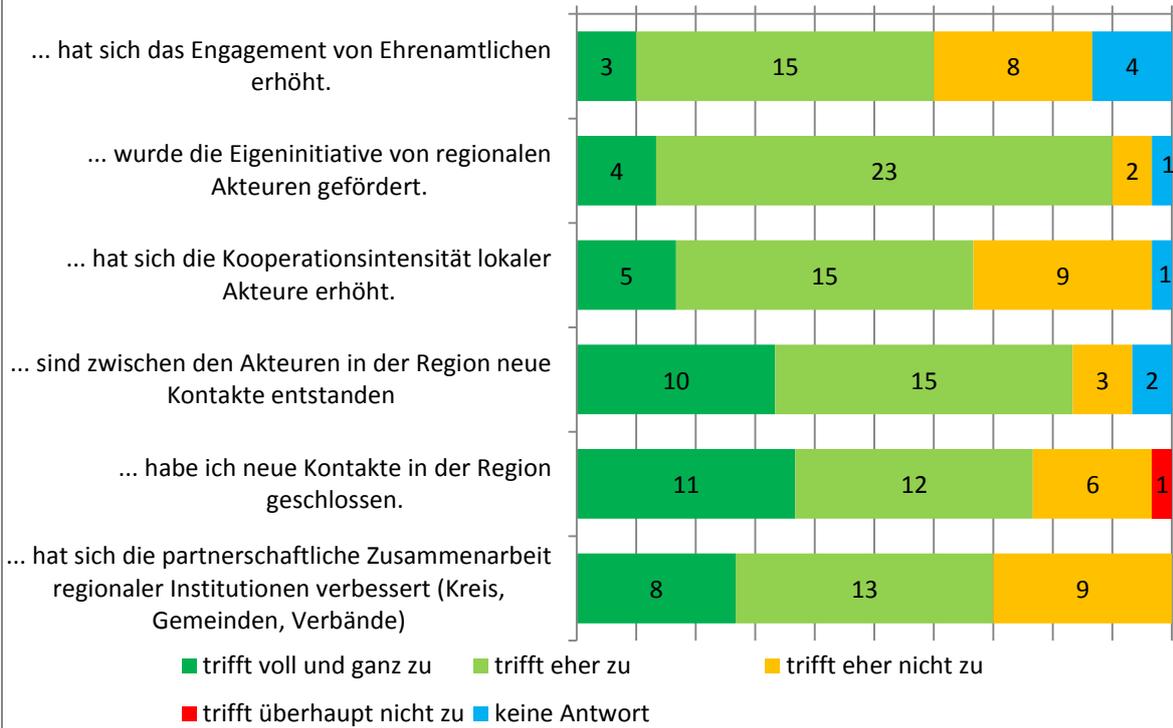
**Potenzial:**

63 % der Teilnehmer geben an, dass durch LEADER die Bereitschaft der regionalen Akteure wächst, Probleme gemeinsam zu lösen oder dass sich durch LEADER die Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinweg weiter verbessert hat (trifft voll und ganz zu & trifft eher zu).

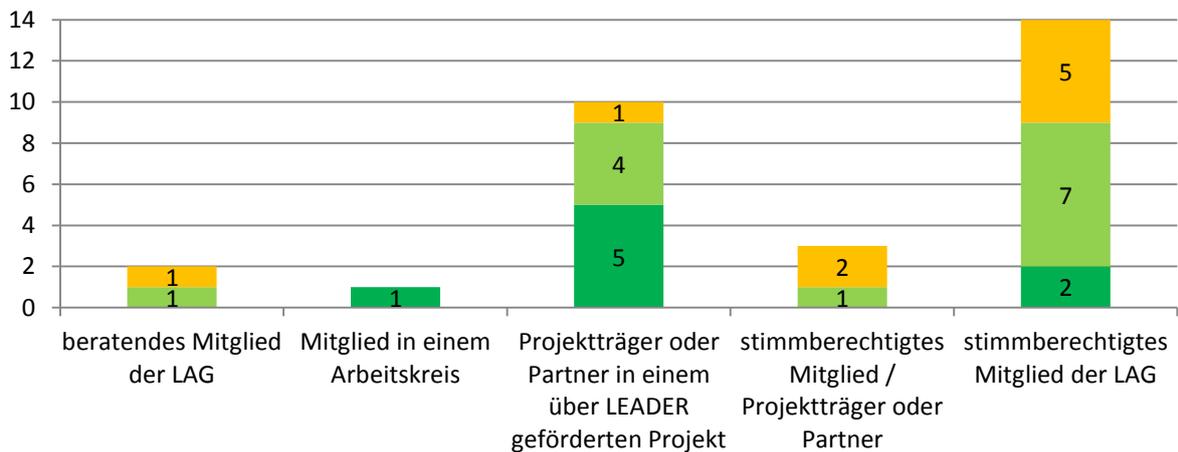
73% der Teilnehmer geben an, dass die Zusammenarbeit unterschiedlicher Themenbereiche gefördert wurde.

### Durch die Arbeit im Rahmen der LEADER-Umsetzung...

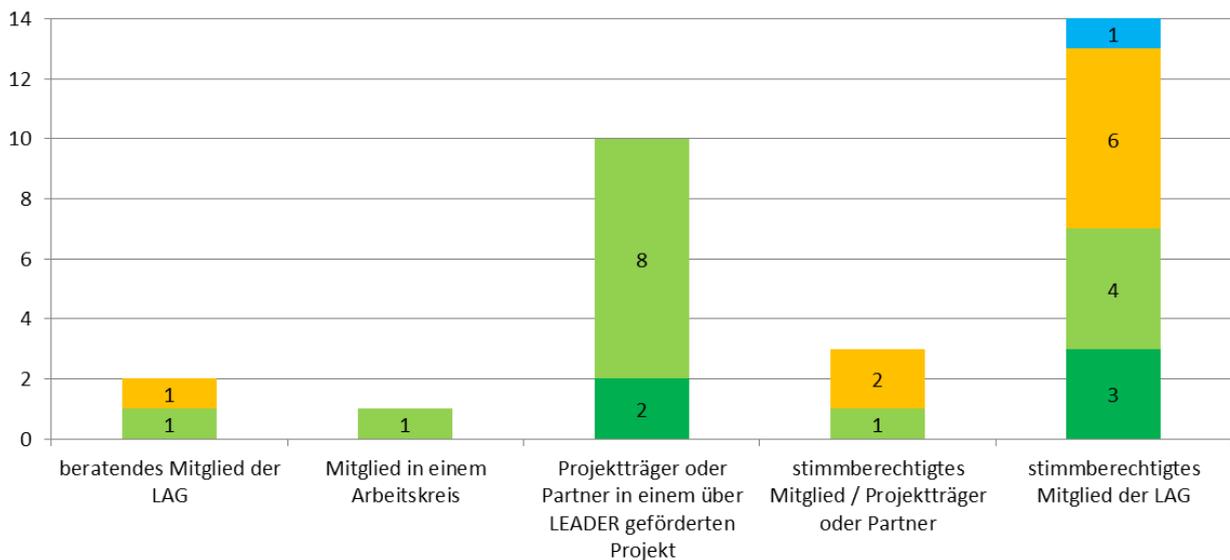
0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%



### ... hat sich die partnerschaftliche Zusammenarbeit regionaler Institutionen verbessert.



... hat sich die Kooperationsintensität lokaler Akteure erhöht.



**TOP:**

90 % der Teilnehmer geben an, dass durch LEADER die Eigeninitiative der regionalen Akteure gefördert wurde.

**Potenzial:**

60 % der Teilnehmer geben an, dass sich durch LEADER das Engagement von Ehrenamtlichen erhöht hat. 25% geben an, dass sich das Engagement nicht erhöht hat. 30% sind der Auffassung dass die die Kooperationsintensität der lokalen Akteure durch LEADER nicht erhöht hat sowie dass sich die partnerschaftliche Zusammenarbeit der regionalen Institutionen nicht verbessert hat.

Insbesondere die LAG-Mitglieder sind der Auffassung, dass sich die partnerschaftliche Zusammenarbeit der regionalen Institutionen sowie die Kooperationsintensität der lokalen Akteure eher nicht verbessert hat.

**5.1. Weitere Projekte außerhalb von LEADER**

**Radwegemanagement**

Initiiert von der Region „mittleres Ostfriesland“ wurde der Wunsch Radwegerouten zu aktualisieren und zu digitalisieren nicht nur auf das Gebiet der LAG Nordseemarschen, sondern auf ganz Ostfriesland (dem Gesellschaftsgebiet der Ostfriesland Tourismus GmbH) übertragen (Vorschlag RM Nordseemarschen). Dazu wurden sowohl die Tourismusverantwortlichen der Orte als auch die Wirtschaftsförderungen der Landkreise und Städte mit eingebunden.

## **Regionale Produkte-Web-basierte Verkaufsplattform - Bule Projekt**

Bereits seit vielen Jahren wurden an verschiedenen Stellen versucht, regionale Produkte zu erfassen und professionell zu vermarkten. Die LAG Nordseemarschen hat, zusammen mit der Stadt Norden sowie den Inseln Norderney und Juist, versucht, kleinere Projekte in dieser Richtung anzuschieben. Dabei gelang es leider nicht wichtige Akteure und Abnehmer von der Nachhaltigkeit zu überzeugen.

Das Thema Regionalvermarktung sowie die Vernetzung mit interessanten Schlüsselakteuren standen auch weiterhin im Fokus. So konnte das BULE-Projekt zum Ausbau einer Vermarktungsplattform im Norderland, Projektträger ist die Stadt Norden, mit dem Büro ARSU Oldenburg sowie Akteuren aus der LAG Wattenmeerachter erfolgreich vorangebracht werden. Die Einrichtung einer Plattform für Anbieter aus dem Bereich Ostfriesland ist in Vorbereitung.

## **Wasserwanderinfrastruktur**

Abgeleitet aus dem Wasserwanderwegekonzept für Ostfriesland und das nördliche Emsland wurden Akteure aus dem Bereich der Ruderclubs und der Wassersportverein beraten.

## **Tourismusprojekte, als LEADER begonnen und beraten, im EFRE umgesetzt**

Nationalparkhaus Greetsiel,

„Burghotel“ Pewsum, Zusammenarbeit Denkmalschutz, LEADER etc.

Die Anfrage des Projektreferates Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) zur Durchführung eines internationalen Jugend-Workcamps konnte, zusammen mit dem Jugendamt des Landkreises Aurich, positiv begleitet werden. Im Juni 2018 wurde das Workcamp auf der Insel Norderney durchgeführt. Der interkulturelle Austausch mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt ist ein wichtiger Aspekt, in einer sich immer weiter wandelnden Gesellschaft und entspricht den Zielen des Handlungsfeldes Demografie im REK.

Das Regionalmanagement ist Mitglied im Arbeitskreis „Urlauberbus“ der Verkehrsregion Ems-Jade. Ziel ist die Entwicklung eines neuen Angebotes sowie die geografische Erweiterung des Angebotes für den Urlauberbusses auf der Ostfr. Halbinsel und dem Landkreis Wesermarsch.

Das Regionalmanagement arbeitet im touristischen Arbeitskreis „Barrierefreies Reisen“ der Ostfriesland Tourismus GmbH mit.

Das Regionalmanagement ist über die Landkreise und Städte sehr gut in der Region vernetzt. Die Erst-Beratung und phasenweise Begleitung von Projekten außerhalb der LEADER-Förderung wird fortgesetzt.

## **5.2 Bekanntheitsgrad**

Über die Arbeit und das Wirken der LAG Nordseemarschen wird regelmäßig in der Presse berichtet. Die Aufnahme von Pressemitteilungen der Geschäftsstelle durch die Presse ist zufriedenstellend. Auch die Berichterstattung bei der Eröffnung von Projekten ist sehr positiv. Neben der Internetpräsentation wird auch ein Facebook-Account der LAG-Nordseemarschen betrieben.

Die Städte und Kommunen werden über die Arbeit der LAG-Nordseemarschen informiert. Die LAG-Sitzungen finden regelmäßig an Orten mit geförderten Projekten statt. Die Besichtigung der beschlossenen Projekte wird gerne von den Mitgliedern angenommen. Im Rahmen des gemeinsamen LEADER-Tages am 19.09.2018 in Norden-Norddeich wurde nicht nur pressewirksam informiert, es wurden auch alle bisherigen Projekte der LAGn mittels PPP der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Der „Nordseemarschen-Leuchtturm“ wurde aktualisiert und weist ebenfalls auf den LEADER-Prozess sowie die bisherigen Projekte der LAG hin. Interessanterweise war der „analoge“ Info-Leuchtturm bei Einheimischen und Gästen sehr beliebt und weckte viel Interesse.

## **5.3 Gesamtbetrachtung**

### **5.3.1 Zufriedenheit der LAG-Mitglieder**

#### **Top-Ergebnisse von LEADER in den Nordseemarschen:**

Die LAG ist eine gute Möglichkeit, mit EU-Fördermitteln regionsspezifische Projekte umzusetzen.

Durch die LAG-Aktivitäten erhöht sich das Regionalbewusstsein im Gebiet.

Die umgesetzten Projekte tragen dazu bei, Investitionen in der Region auszulösen.

Durch die umgesetzten Projekte entstehen Infrastrukturen für die einheimische Bevölkerung (Treffpunkte, Freizeiteinrichtungen, Gesundheitsangebote, Gemeinschaftseinrichtungen...).

Die umgesetzten Projekte verbessern die Infrastruktur für Tourismus, Freizeit und Erholung.

Die durchgeführten Aktivitäten verbessern den Bekanntheitsgrad und das Image der Region.

Die Aktivitäten erhöhen die Vielfalt und die Qualität des kulturellen Angebots.

Die Arbeit der LAG führt zu zunehmender Vernetzung von Akteuren.

Die in der Region vorhandenen regionalen Besonderheiten werden aufgewertet (Nationalpark Wattenmeer, regionale Kultur).

### **5.3.2 Weitere Ergebnisse von LEADER in den Nordseemarschen:**

Die Zusammenarbeit der regionalen Akteure wird deutlich intensiver.

Die umgesetzten Projekte verbessern die ökologischen Verhältnisse und das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge der Region.

Die umgesetzten Projekte verbessern die Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region.

Die umgesetzten Projekte tragen zur Erhaltung der Kulturlandschaft bei, verbessern das Image der Landwirtschaft oder unterstützen Landwirte bei der Diversifizierung ihrer Einkommensquellen.

### **6.0 Fazit und Ausblick:**

Die Mittelverwendung anhand der Handlungsfeldziele zeigt die Defizite auf. Die Handlungsfelder Landwirtschaft und Umwelt/Klima wurden nicht wie erwartet bedient. Gründe sind eine gewisse „Förderkonkurrenz“ durch die vielfältigen alternativen Fördermöglichkeiten. Diese Fördertatbestände und -möglichkeiten wurden zum Teil erst nach der REK-Erstellung von Bund und Land entwickelt. Die LAG hat im Zuge der Selbstevaluierung und als Ergebnis des Evaluierungsworkshops eine angepasste Mittelumschichtung aus den Handlungsfeldern Landwirtschaft und Umwelt/Klima zugunsten der Handlungsfelder regionale Wirtschaft und Demografie beschlossen.

Die LAG hat daher die Aktivierung und Ansprache der Arbeits-/Projektgruppen (REK-Erstellung) zu den Handlungsfeldern angeregt. Die Besichtigung der eigenen beschlossenen und umgesetzten Projekte im Vorfeld der LAG-Sitzungen hat sich positiv bewährt und wird fortgesetzt.

Insgesamt fällt die Beurteilung des Umsetzungsstandes, der Arbeit von Vorstand und Regionalmanagement/Geschäftsstelle sowohl bei den Antragstellern als auch bei den LAG-Mitgliedern gut aus. LAG-Gebietsumfang, Zusammensetzung der LAG und auch das Arbeitsklima werden gut bewertet. Wünschenswert wäre die Schaffung von Kofinanzierungsfonds für private Antragsteller. Weitere Projekte im Bereich der Jugend und Familie sollten angestrebt werden. Die aktive Beteiligung der Wirtschaft an der Umsetzung des REKs ist verbesserungswürdig.

Als Ergebnis der Selbstevaluierung hat die LAG folgende REK-Änderungen beschlossen:

- Die Arbeitsgruppen zur den Handlungsfeldern 3 und 4 (REK-Erstellung) sollten erneut vom RM eingeladen werden, um mögliche neue Projektideen zu entwickeln und umzusetzen.
- **Die Budgets der Handlungsfelder werden verändert.**

In den Handlungsfeldern Wirtschaft und Demografie werden die Budgets jeweils auf 35% (vormals 30%) erhöht, in den Handlungsfeldern Umwelt/Klima und Landwirtschaft auf 15% (vormals 20%) gesenkt. Die Mittel für Kooperationen aus den Jahren 2019 und 2020 von jeweils 60.000,00 Euro werden zu den prozentualen Anteilen auf die Handlungsfelder Wirtschaft und Demografie verteilt (sh.Anlage).

### **Prüfung der Fördertatbestände**

Die Umsetzung und Anwendung der Fördertatbestände hat sich als praxisnah und gut erwiesen. Lediglich bei der Förderung von Gebäuden mit „kulturhistorischer Bedeutung“ sollte eine ergänzende Bemerkung eingefügt werden, um das Förderziel klarer zu beschreiben.

Änderung „Ausgeschlossen sind vorwiegend privat genutzte Gebäude und Anlagen“

### **- Projektanträge – Stichtage**

Bisher gelten die Stichtage 30. April und 15. Oktober als Zeitpunkt für die Abgabe von Projektanträgen. Der späte Stichtag im Oktober führt zu oft zu LAG-Sitzungsterminen Ende November/Anfang Dezember und kollidiert bei vielen Mitgliedern mit weiteren Terminen.

Änderung: Der Stichtag 15. Oktober wird auf den 15. September vorverlegt.

Grundsätzlich hat die LAG Nordseemarschen bei der Umsetzung von Handlungsfeldern des REKs viele geplante Ziele erreicht. Bei regionalen als auch landesweiten Vergleichen sticht die positive Entwicklung der Region Nordseemarschen hervor. „Leuchtturmprojekte“ und Kooperationsprojekte wurden gleich zu Beginn der Förderperiode umgesetzt. Die Mittelbindung ist ebenfalls im Plansoll, alle Handlungsfelder wurden durch Projekte angesprochen.

Aurich, 20.12.2018